

DIE LIZENZ ZUM SURFEN

Zur Kasse, bitte

Nun sind die Voraussetzungen geschaffen, daß Informationsanbieter bei Netsurfen richtig kassieren können, wenn die ihr Angebot nutzen wollen. Nicht nur elektronisch geführte Versandhäuser profitieren davon – indem Bestellungen gleich vom Konto abgebucht werden können –, auch Software oder Informationen lassen sich nun per Kreditkarte abrechnen oder vor unbefugtem Zugriff schützen.

Statt sich mit Benutzername und Paßwort im Internet anzumelden, kann der digitale Ausweis von Verisign als Eintrittskarte dienen. Diese Technik ist bereits in den 3.0-Versionen des Internet Explorer und des Netscape Navigator (hier bekannt als „Livepayment“) integriert. Diese Technik schafft die Voraus-

setzen, sehen andere, die noch keine Zugangskontrolle haben, das Sicherheitssystem von Verisign als Weg zum sicheren Zahlungsverkehr und als Ende der Anonymität im Internet. Je nach Sicherheitsstufe werden die Teilnehmer identifiziert. Die Sicherheitstechnik basiert auf den Algorithmen, die der Verschlüsselungstechnik von Pretty Good Privacy und dem Sicherheitsstandard von Netscape zugrunde liegen.

Zur Zeit gibt es drei Sicherheitsstufen, die von Verisign ausgegeben und verwaltet werden. Den Schlüssel von Stufe 1 kann man sich kostenlos besorgen, er ordnet allerdings lediglich einer E-Mail-Adresse ein Paßwort zu. Bei der zweiten Stufe, die 12 Dollar im Jahr kostet, wird durch Rückfrage bei einem Kreditinstitut



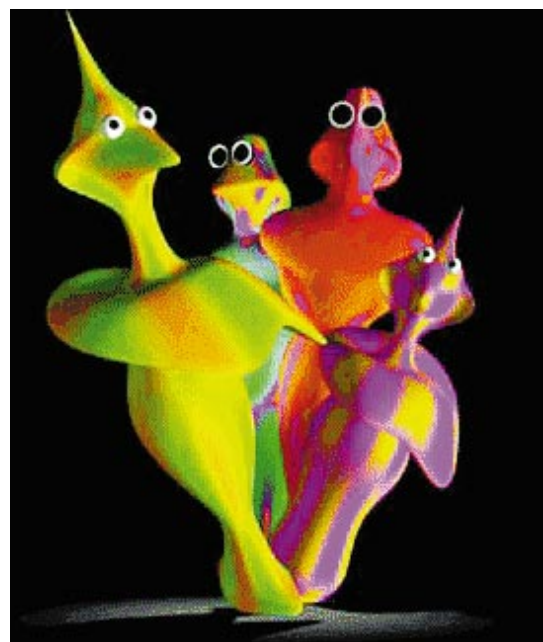
ID-Center:
Surfer und
Content-
Provider
können sich
hier über die
elektronischen
Schlüssel
informieren
und gleich
den passenden
bestellen

setzungen, um wie in einem Katalog Waren im Web anzubieten, zu bestellen und sie per Kreditkarte abzurechnen. Zur Bezahlung wird kurzzeitig eine Verbindung zwischen Lieferant, Kunde und Bank hergestellt. Kreditkartengeschäfte mit hohem Sicherheitsstandard und verschlüsselte E-Mail sollen mit den neuen 4.0-Versionen der zwei Internet-Browser möglich werden.

Während manche Informationsanbieter im Netz heute auf Identitätsnummern und Paßwörter als Legitimation

die Identität des Teilnehmers bestätigt. Bei der Stufe 3 schließlich, die 24 Dollar im Jahr kostet, muß die Identität des Teilnehmers notariell beglaubigt werden.

Wenn die Benutzeridentifikation von wichtigen Informationsanbietern eingeführt wird – je nach Inhalten in den unterschiedlichen Sicherheitsstufen – bedeutet dies in vielen Bereichen den Abschied von der globalen anonymen Informationsfreiheit im Internet. Keine Betaversion mehr ohne ID, keine Topnews von Nachrichtendiensten ohne Cash.



Allerdings bringt dies für die Teilnehmer auch den Vorteil, daß sie den Absender identifizieren können. Bei Downloads von den Web-Servern bekannter Hersteller besteht zwar eigentlich kein Grund zur Sorge; bei Shareware oder Freeware aber ist durch eine digitale ID die Chunkfood-Gefahr deutlich geringer, da die Programme nicht aus einem anonymen Teich stammen, sondern ebenfalls eindeutig Autoren und Absendern zugeordnet werden können.

Das Sicherheitskonzept von Verisign hat neben dem kommerziellen Aspekt auch praktische persönliche Vorteile. Nachrichten im Internet kann man mit den digitalen Schlüsseln schützen, wenn der Adressat einer E-Mail über einen digitalen Ausweis verfügt – was sich in einer Datenbank feststellen läßt. So verschlüsselt kann die Nachricht oder die Datei nur vom Absender und dem Empfänger dechiffriert und genutzt werden.

Gleichzeitig ist dieses System auch das Ende des sogenannten Key-Sharing. Bei den heutigen Identitätsabfragen sollen sich, so vermuten die Anbieter, einige Nutzer einen Zugangsschlüssel teilen, um die Kosten beim Stöbern im Internet zu minimieren. Damit ist eines gewiß: Das Surfen wird wohl teurer.

Gerhard Bader



Weitere Online-Themen:
Entwicklungswerkzeuge
für Java:
Das leisten die Tools, S. 186